



Leutkirch

Aus dem Polizeibericht

Vier Leichtverletzte auf der L 319

HERLAZHOFEN (sz) - Vier Leichtverletzte sowie ein Sachschaden, den die Polizei auf circa 13 000 Euro beziffert, hat ein Verkehrsunfall am Samstagmittag gegen 12 Uhr auf der L 319 zwischen Haselburg und Zollhaus gefordert.

Eine 27-jährige Pkw-Lenkerin befuhr laut Polizeibericht die L 319 aus Richtung Haselburg kommend und wollte kurz vor Herlazhofen

nach links in die Urlauer Straße abbiegen. Hierbei übersah sie einen entgegenkommenden, mit vier Personen besetzten und vorfahrtsberechtigten Pkw, es kam zur Kollision. Während die mutmaßliche Unfallverursacherin unverletzt blieb, zogen sich alle Insassen des anderen Fahrzeuges im Alter zwischen 17 und 46 Jahren leichte Verletzungen zu.

Kurz berichtet

Basar rund ums Kind in Friesenhofen

FRIESENHOFEN (sz) - Zum siebten Mal veranstaltet der Verein „FamilienLebenFriesenhofen“ einen Baby- und Kinderkleiderbasar, angeboten werden auch Spielzeug, Bücher und Babyzubehör. Termin ist am Samstag, 13. Oktober, von 9 bis 12 Uhr. Schwangere mit Mutterpass dürfen ab 8.30 Uhr stöbern. Eine Besonderheit sind laut Verein Naturtextilien und Handgemachtes in einer extra

Ecke. Im Basarcfé gibt es Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen. Helfer sind willkommen, sie dürfen unbegrenzt Artikel abgeben, können vor der offiziellen Öffnung einkaufen, die Standgebühr von drei Euro entfällt. Infos unter www.kinderbasar-friesenhofen.jimdo.com oder:

www.familienlebenfriesenhofen.de

Grün- und Gartenabfuhr in der Kernstadt

LEUTKIRCH (sz) - Die Termine für die kostenlose Grün- und Gartenabfuhr sind laut Mitteilung: Dienstag, 23. Oktober: Schillersiedlung, Pfingstweide, Repsweihersiedlung; Mittwoch, 24. Oktober: Isnyer Siedlung, Bleiche, Krähloh- und Wange-

ner Siedlung; Donnerstag, 25. Oktober: Innenstadt, Wurzacher Siedlung. Mitgenommen werden Gartenabraum, Gehölzschnitt, Baumreisig, Gras und Laub. Nicht abgefahren werden organische Küchenabfälle, Boden, Steine und Wurzelstöcke.

Im Kinderheim St. Anna gibt es meditative Tänze

LEUTKIRCH (sz) - Meditatives Tanzen mit Annemarie Bahr ist am Dienstag, 9. Oktober, um 19 Uhr in der Kapelle des Kinderheims St. Anna.

Ortsvorsteher-Sprechstunde in Gebrazhofen

GEBRAZHOFEN (sz) - Die nächste Sprechstunde mit Ortsvorsteher Siegfried Edelmann wird am Dienstag, 9. Oktober, von 9 bis 11 Uhr vormittags im Rathaus in Gebrazhofen angeboten.

Heilpraktikerin spricht über Homöopathie

LEUTKIRCH (sz) - Heilpraktikerin Tatjana Milles hält am Donnerstag, 11. Oktober, um 18.30 Uhr im Bocksaal einen Vortrag zum Thema „Homöopathie ganz weiblich“. Anmeldung und weitere Informationen in der Elisabethen-Apotheke unter Telefon 07561 / 3622.

Witwentreff im Bayrischen Hof

LEUTKIRCH (sz) - Der Witwentreff im Bayrischen Hof ist am Dienstag, 9. Oktober, um 14.30 Uhr

Üppiger Erntealtar lädt zum Staunen und Nachdenken ein

LEUTKIRCH (bawa) - „Wir pflügen und wir streuen, den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.“ Mit Variationen zu diesem Lied von Matthias Claudius hat Organist Herbert Jess beim Erntedankfest-Gottesdienst in der evangelischen Dreifaltigkeitskirche einen schwungvollen Schlussakkord gesetzt. Pfarrerin Ulrike Rose wies in ihrer Predigt darauf hin, wie wichtig äußere Einflüsse für volle Scheunen sind, was gerade in diesem Jahr mit seiner langen Trockenheit nicht immer gegeben war. So sei auch nicht selbstverständlich, dass der Erntealtar wieder üppig mit Gaben aus Feld und Garten geschmückt werden konnte. „Dankbarkeit ist deshalb angebracht, und Dankbarkeit hat auch etwas mit Wertschätzung zu tun“, sagte die Pfarrerin und erinnerte



Nach dem sehr gut besuchten Gottesdienst von Pfarrerin Ulrike Rose (M.) betrachten Besucher den Erntealtar, der von Susanne Jess (r.) wieder farbenfroh hergerichtet worden war. FOTO: BAWA

te daran, dass in unserem Land viel zu viele Lebensmittel auf dem Müll landen. Innehalten, staunen und betrachten, was alles wächst und gedeiht - dazu rege dieser Tag an. Nach

der Taufe von zwei kleinen Jungen wurden auch die jüngsten Besucher des Gottesdienstes mit ihren Erntekörbchen ihren Dank zum Altar, bevor sie zur Kinderkirche abgeholt

wurden. Nach dem Gottesdienst luden fleißige Frauen der Kirchengemeinde zu Kaffee und Apfelkuchen ein. Die Lebensmittel des Altars kommen Flüchtlingen am Ort zugute.

Die große Schulfrage

Wie CDU-Abgeordneter Haser und SPD-Politiker Zeller die Gemeinschaftsschule sehen

Von Philipp Richter

BAIENFURT - Niemand will an der Gemeinschaftsschule rütteln, die Gemeinden haben Planungssicherheit. Das machte Raimund Haser, der CDU-Landtagsabgeordnete aus dem Allgäu, kürzlich in der Ahtalschule in Baienfurt deutlich. Allerdings sieht er Nachholbedarf. Außerdem plädiert er für eine diverse Bildungslandschaft und homogene Lerngruppen. Norbert Zeller (SPD), der frühere Stabsstellenleiter Gemeinschaftsschule beim Kultusministerium unter Grün-Rot, wirft der CDU vor, die Schulart schlechtzureden. Er forderte von der Landesregierung Baden-Württemberg ein klares Bekenntnis für die Schulart. Rund 100 Besucher waren zu dem Diskussionsabend gekommen.

Dem öffentlichen Streitgespräch, zu dem die beiden Politiker in die Baienfurter Gemeinschaftsschule eingeladen hatten, war eine kontroverse Diskussion in der „Schwäbischen Zeitung“ vorausgegangen, bei der Haser für eine Notengebung bei der Gemeinschaftsschule eingetreten war und Sanktionsmöglichkeiten für die Lehrer forderte. Das wird allerdings von den Grünen und auch

von Zeller scharf kritisiert. Haser sei Populist und habe das Konzept Gemeinschaftsschule nicht verstanden. Die differenzierte Leistungsbeurteilung sei gerechter und zielführender.

Offensichtlich hat es die Gemeinschaftsschule schwerer als andere Schularten. Das sieht man auch, wenn es reichlich gut funktionierende Schulen wie gerade im Landkreis Ravensburg gibt. Als Beispiele seien Baienfurt, Bergatreute oder Amtzell genannt. Noch immer hat die Schule das Image einer neuen Hauptschule.

Haser berichtet von städtischen „Brennpunktschulen“ außerhalb Oberschwabens: „Da gibt es schwierige Schulen, wo Schüler nicht hingehen, wenn sie nicht polizeilich gezwungen werden. Da gibt es Schüler, wo es nicht darum geht, ob sie später bei der Deutschen Bank oder bei der Sparkasse arbeiten, sondern ob sie überhaupt erwerbstätig werden“, sagt er. Da bräuchten Lehrer Instrumente für Sanktionen. Außerdem

kritisiert Haser, Grün-Rot habe sich nur auf die Gemeinschaftsschule (GMS) konzentriert und die anderen Schularten vernachlässigt.

Norbert Zeller, der die GMS mit entwickelt hat, glaubt, dass die CDU das Modell GMS nicht verstehen will. „Es wird immer vermittelt, das sei die Schule der Schwachen. Ich halte Ihnen vor, dass alles getan wird, um die Situation der GMS zu erschweren“, sagt er. Deshalb plädiert er für ein Zwei-Säulen-Modell: Das heißt, dass es künftig nur noch

Gymnasien und Gemeinschaftsschulen geben soll, an denen Kinder auch das Abitur erlangen können. Dazu bräuchte es die Ausstattung der Schulen mit gymnasialen Lehrkräften. So hätten die Schüler zwei Alternativen, zur Allgemeinen Hochschulreife zu gelangen: über acht Jahre auf dem Regelgymnasium oder über neun an der GMS. Dann sei die GMS auch wettbewerbsfähig. Den Vorwurf Hasers, man habe

die Einführung der Schule 2012 übers Knie gebrochen und damit Schulen und Kinder (Haser: „Versuchsjahrgang“) überfordert, will er nicht gelten lassen. Zeller hingegen erinnerte an das Hauptschulsterben. Gerade auf dem Land standen viele Haupt- und Werkrealschulen vor dem Aus. „41 Starterschulen haben uns damals gedrängt. Die Einführung war sinnvoll und hat nichts mit Versuchskaninchen zu tun“, so Zeller.

Eine Mutter bekannte sich als Anhängerin der GMS. Ihre Tochter sei eine gute Schülerin, war Jahrgangsbester auf der Realschule, gehe aufs Gymnasium, liefere aber nur ab. Ihr Sohn gehe auf die Gemeinschaftsschule und habe Spaß am Lernen. „Auf dem Gymnasium haben Sie auch keine Homogenität. Ich wünsche mir Mut für ein zweigliedriges Schulsystem. So wie es jetzt ist, wird es die GMS immer schwer haben“, prognostizierte sie.

Lehrer und Schulleiter, die in Baienfurt dabei waren, beklagten, dass sie nicht wüssten, wo die GMS ihren Platz hat und dass Lehrer verunsichert seien, weil ihnen Unterstützung fehle. Auch radikale Forderungen nach einer achtjährigen Grundschule wurden laut.



Raimund Haser



Norbert Zeller

FOTOS: RICHTER

TRAUERANZEIGEN

Unser Herz will Dich halten.
Unsere Liebe Dich umfassen.
Unser Verstand muss Dich gehen lassen.

HARTMUT WITTNER

Er ist nun frei und unsere Tränen wünschen ihm Glück auf seiner Reise

Deine Helen,
Marcus mit Caya & Yara
Claudia mit Robert & Niam

Die Beisetzung im familiären Kreis ist bereits erfolgt.



Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich, Herr, in Deine Hände.

Veronika Röcker

geb. Kinzelmann

* 11. Juni 1927 † 6. Oktober 2018

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Oma.

Hans und Conny
Thomas und Sabine mit
Simon, Alwin und Julian
Waltraud und Gunther mit Patrick
im Namen aller Angehörigen

Rosenkranz am Dienstag, den 9. Oktober 2018 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche
in Hinzang.
Trauergottesdienst am Mittwoch, den 10. Oktober 2018 um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche
in Hinzang mit anschließender Beerdigung.
Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

In unseren Herzen lebst Du weiter, aber wir vermissen Dich.
Dennoch bleibt ein ausgefülltes Leben voller Erinnerungen,
das uns tröstet und für immer bleibt.

Franz Lutz

* 6.6.1934 † 6.10.2018

In Liebe: Deine Rosa
Dein Sohn Karl mit
Tanja und Bonnie

Aichstetten

Abschiedsgebet am Montag, dem 8. Oktober 2018, um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche in Aichstetten.
Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Dienstag, dem 9. Oktober 2018, um 14:00 Uhr
in Aichstetten. Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

TOTENTAFEL

Oberstadion: Martin Walz, * 29. Januar 1936 † 4. Oktober 2018.
Requiem am Mittwoch, 10.10.2018, um 9.30 Uhr in der Pfarr-
kirche in Oberstadion, anschl. Beerdigung. Rosenkranzandacht
am Dienstag, 9.10.2018, um 18.30 Uhr.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23,1

Ein Ort der Erinnerung

Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung

schwäbische TRAUER
schwäbische.de/trauer